

Vizebürgermeister Forsterleitner steht zu seiner Entscheidung

Trotz der teils heftigen Proteste: Aus für Mengerschule besiegelt

Die Diskussion über die Linzer Mengerschule reißt nicht ab: Wie berichtet, will die Stadt das bestehende Gebäude schleifen und dort dann gemeinsam mit dem Land Oberösterreich eine internationale Schule für Manger-Kinder errichten. Heute, Mittwoch, stellt sich der zuständige Linzer Stadt-Vize den besorgten Eltern.

Trotz der heftigen Proteste steht die Stadt Linz zu ihren Plänen, die in Absprache mit dem Land Oberösterreich fixiert wurden: Die Volksschule 40 wird abgerissen, und die 140 betroffenen Buben und Mädchen müs-

sen in spätestens zwei Jahren in die Volksschule am Aubrunnerweg umsiedeln. Vizebürgermeister Christian Forsterleitner (SP) meint, dass die Stadt keine Alternative habe: „Das ist einfach die beste Lösung. Wir haben

uns auch lange Zeit darüber Gedanken gemacht.“

Dennoch: Heute Abend (19 Uhr) findet im Volkshaus Dornach eine Diskussion zum Thema statt. Die Frage ist, ob die Zwangsverlegung der beliebten Mengerschule sinnvoll und zielführend ist. Der Chef der ÖVP im Stadtteil Auhof, Wolfgang Hattmannsdorfer, meint: „Dieser Termin darf noch nicht das Ende der Diskussion bedeuten.“